



THURGAUER
WIRTSCHAFTSINSTITUT
an der Universität Konstanz

Jahresbericht 2018

Editorial

Der Höhepunkt des Jahres 2018 war sicher der 27. September, als wir erfuhren, dass die Universität Konstanz mit der Einwerbung von zwei Clustern erfolgreich war. Es werden der Cluster zur politischen Dimension von Ungleichheit und der Cluster zum Verhalten von und in Kollektiven (Collective Behaviour) gefördert. In beiden Clustern ist das TWI beteiligt, im Cluster Collective Behaviour sogar in der Rolle als Ko-Sprecher. Dies ist insbesondere deshalb erfreulich, als es der Universität ermöglicht, sich am Wettbewerb um die zweite Förderlinie zu bewerben mit dem Ziel den Exzellenzstatus behalten zu können.

Die Publikationstätigkeit war auch dieses Jahr geprägt von der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus der Psychologie. Dabei konnte insbesondere die Zusammenarbeit mit Daria Knoch an der Universität Bern intensiviert werden, auch personell. Jan Hausfeld hat nun je eine halbe Postdocstelle an der Uni Bern und am TWI. Dabei wollen wir insbesondere die Arbeiten mit Eye-Tracking intensivieren. Irenaeus Wolff hat in einem Artikel, der in *games* erschienen ist, eine sehr aktuelle Frage beantwortet: Wie viel sind uns unsere Daten wert? Ein Highlight ist die Publikation von Sebastian Fehrler. Zusammen mit Niall Hughes hat er eine Arbeit im *American Economic Journal: Microeconomics* publiziert. Dieser Artikel, der wie viele seiner Arbeiten auf einem spieltheoretisch motivierten Experiment beruht, befasst sich mit der Frage, wie in Komitees Entscheidungen getroffen werden. Diese beiden Artikel werden nach der Publikationsliste ausführlicher vorgestellt.

Auch zu erwähnen ist, dass dieses Jahr Fabian Dvorak seine Dissertation abgeschlossen hat. Er wird weiter am Lehrstuhl als Postdoc arbeiten. Dominik Bauer und Konstantin Hesler haben die Uni verlassen, um Stellen in der Wirtschaft anzunehmen. Fadong Chen hat eine Tenure-Track-Stelle am Department of Data Science and Engineering Management in der School of Management an der Zhejiang University in China angenommen.

Unsere Konferenz thematisch war dem Thema Entscheidungen in Gruppen gewidmet. Hauptredner waren Juan Camilo Cárdenas von der Universidad de los Andes in Bogotá und Jean-Robert Tyran von der Universität Wien. Die Vorträge befassten sich vor allem mit Fragen, wie es Gruppen gelingt, zu besseren Entscheidungen zu kommen als Individuen, oder wann Gruppen sogar grössere Fehler machen. Dieses Thema war für uns von besonderem Interesse, weil es einen klaren Bezug zum Cluster Collective Behaviour hat.

Wie jedes Jahr veranstalteten wir auch 2018 wieder zwei Foren. Im Herbst fand unser bewährtes Prognoseforum statt, dieses Jahr wurde der Vortrag von Jan-Egbert Sturm ergänzt um einen Vortrag von Regierungsrat Walter Schönholzer zum Thema „Der Thurgau – ein Kanton zwischen Agrar- und High-Tech-Wirtschaft“. Im Wirtschaftsforum im Frühling wählten wir das brennende Thema „Steigende Kosten im Gesundheitswesen – Kann es so weitergehen?“. Es diskutierten Friedrich Breyer von der Universität Konstanz und Konstantin Beck, Leiter des Instituts für empirische Gesundheitsökonomie der CSS Krankversicherung.

Urs Fischbacher, Institutsleiter

1. Publikationen

Publikationsliste

Fehrer, Sebastian and Niall Hughes. 2018. "How Transparency Kills Information Aggregation: Theory and Experiment." *American Economic Journal: Microeconomics*, 10(1), 181-209.

Lobmaier, Janek S., Urs Fischbacher, Urs Wirthmüller, and Daria Knoch. 2018. The Scent of Attractiveness: Levels of Reproductive Hormones Explain Individual Differences in Women's Body Odour. *Proceedings of the Royal Society B: Biological Sciences*, 285(1886).

Janek S. Lobmaier, Urs Fischbacher; Fabian Probst; Urs Wirthmüller and Daria Knoch, 2018. Accumulating Evidence Suggests That Men Do Not Find Body Odours of Human Leucocyte Antigen-Dissimilar Women More Attractive. *Proceedings of the Royal Society B: Biological Sciences*, 285(1878). (response to a comment of Claus Wedekind)

Rudorf, Sarah, Thomas Baumgartner, Sebastian Markett, Katrin Schmelz, Roland Wiest, Urs Fischbacher, and Daria Knoch. 2018. Intrinsic Connectivity Networks Underlying Individual Differences in Control-Averse Behavior. *Human Brain Mapping*, 39(12), 4857-69.

Rudorf, Sarah; Katrin Schmelz; Thomas Baumgartner; Roland Wiest; Urs Fischbacher and Daria Knoch. 2018. "Neural Mechanisms Underlying Individual Differences in Control-Averse Behavior." *The Journal of Neuroscience*, 38(22), 5196-208.

von Dawans, Bernadette, Amalie Trueg, Clemens Kirschbaum, Urs Fischbacher U, Markus Heinrichs (2018) Acute social and physical stress interact to influence social behavior: The role of social anxiety. *PLoS ONE* 13(10): e0204665.

Plesch, Joachim, und Irenaeus Wolff, 2018. "Personal-Data Disclosure in a Field Experiment: Evidence on Explicit Prices, Political Attitudes, and Privacy Preferences." *games*, 9, 24; doi:10.3390/g9020024

Chadi, Adrian & Laszlo Goerke (2018): Missing at Work - Sickness-related Absence and Subsequent Career Events, *Journal of Economic Behavior & Organization*, 153(9), 153-176.

Chadi, Adrian & Marco de Pinto (2018): Selecting successful students? Undergraduate grades as an admission criterion, *Applied Economics*, 50(28), 3089-3105.

Chadi, Adrian & Clemens Hetschko (2018): The Magic of the New: How Job Changes Affect Job Satisfaction, *Journal of Economics & Management Strategy*, 27(1), 23-39.

Zur Publikation akzeptiert aber noch nicht erschienen

Rockenbach, Bettina, und Irenaeus Wolff. "The Dose Does it: Punishment and Cooperation in Dynamic Public-Good Games." *Review of Behavioral Economics*.

Karlsson Linnér, Richard; Pietro Biroli; Edward Kong; S. Fleur W. Meddens; Robbee Wedow; Mark Alan Fontana; Maël Lebreton; Stephen P. Tino; Abdel Abdellaoui; Anke R. Hammerschlag, et al. (mit Beteiligung von Urs Fischbacher) 2019. "Genome-Wide Association Analyses of Risk Tolerance and Risky Behaviors in over 1 Million Individuals Identify Hundreds of Loci and Shared Genetic Influences." *Nature Genetics*, 51(2), 245-57.

Wann ein Mehr an Transparenz schaden kann

Fehrler, S., & Hughes, N. (2018). How transparency kills information aggregation: Theory and experiment. *American Economic Journal: Microeconomics*, 10(1), 181–209.

Transparente Entscheidungsprozesse, gläserne Parlamentarier und Angestellte – das klingt zunächst einmal gut. In der Tat ist ein gewisses Maß an Transparenz nötig, um Fehlverhalten beobachten und sanktionieren zu können. Sebastian Fehrler von der Uni Konstanz und vom Thurgauer Wirtschaftsinstitut sowie Niall Hughes vom King's College London zeigen in einer jüngst im *American Economic Journal: Microeconomics* veröffentlichten Studie jedoch auf, dass Transparenz sehr wohl auch schaden kann.

Das untersuchte Szenario ist folgendes: Eine Gruppe von Angestellten muss eine Entscheidung treffen, deren Konsequenz von ihren Vorgesetzten zu tragen ist. Es ist nicht sicher, welche Entscheidung die richtige ist, jedoch verfügen die Angestellten, je nach Kompetenz, in unterschiedlichem Ausmaß über Informationen bezüglich der vermutlich richtigen Entscheidung. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Gruppe richtig entscheidet, hängt zentral davon ab, wie gut die Angestellten miteinander kooperieren und ihre Informationen miteinander teilen. Eine wichtige Annahme ist, dass die Angestellten in den Augen ihrer Vorgesetzten als kompetent erscheinen wollen.

Wie ein Angestellter nun am besten einen kompetenten Eindruck vermittelt, hängt davon ab, was die Vorgesetzten vom Entscheidungsprozess mitbekommen. Beobachten sie nur die Gruppenentscheidung, so ist es für jeden Angestellten optimal, seine Informationen mit den anderen Angestellten zu teilen und es auch offen zuzugeben, wenn er über keine nützliche Information verfügt. Ist der Entscheidungsprozess jedoch vollkommen transparent und die Vorgesetzten sitzen mit am Tisch, gibt es den Anreiz für einen schlecht informierten, inkompetenten Angestellten so zu tun, als wäre er kompetent, indem er versucht, seine ungenauen Informationen als präzises Expertenwissen zu verkaufen.

Die Konsequenz von zu viel Transparenz ist in diesem Fall also eine schlechtere Aggregation der asymmetrisch auf die Angestellten verteilten Informationen und in der Konsequenz eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass die falsche Entscheidung getroffen wird.

Diese theoretischen Ergebnisse, welche aus einem spieltheoretischen Modell abgeleitet werden, zeigen sich auch in einem Laborexperiment, in dem das skizzierte Szenario mit verschiedenen Transparenzniveaus implementiert und von Studenten durchgespielt wurde.

Die Hauptidee der Arbeit ist, dass ein Mehr an Transparenz in einigen Situationen dazu führen kann, dass die beobachteten Personen einen (Fehl-)Anreiz bekommen, sich in einer Art und Weise zu verhalten, die dem Beobachtenden ein bestimmtes Bild vermitteln soll, jedoch der eigentlichen Aufgabe abträglich ist. Das richtige Maß an Transparenz in einer Organisation will also gut überlegt sein.

Für eine Handvoll Dollar: Ihre Kontaktdaten

Plesch, Joachim, und Irenaeus Wolff, 2018. "Personal-Data Disclosure in a Field Experiment: Evidence on Explicit Prices, Political Attitudes, and Privacy Preferences." *games*, 9, 24; doi:10.3390/g9020024

"Guten Tag, hier ist Ihr Brötchenlieferservice! Dürfen wir Ihre Kontaktdaten an unsere Marketingpartner weitergeben? Als Bonus erstatten wir Ihnen dafür 5% der Bestellungen Ihrer letzten 3 Monatsrechnungen." Würden Sie dem zustimmen? Und welche Faktoren spielen für diese Entscheidung eine Rolle? Diesen Fragen sind Joachim Plesch und Irenaeus Wolff in einem Feldexperiment im südlichen Baden-Württemberg nachgegangen. Das Ziel war, einer Lösung des Rätsels näherzukommen, warum viele Leute in Umfragen zwar angeben, dass Datenschutz für sie wichtig wäre, aber gleichzeitig gegen geringe Rabatte an Kundenprogrammen teilnehmen, die noch viel umfangreichere Daten sammeln als nur die Kontaktdaten. Die Ausgangshypothese war, dass viele Leute sich gar nicht bewusst sind, wie wenig ihnen für die Daten geboten wird. Deshalb variierten die Forscher genau diesen Punkt: einem Teil der Kunden wurden tatsächlich einfach "5% der Bestellungen der letzten 3 Monate" angeboten, einem anderen wurde gleich dazugesagt, um wieviel Geld es sich dabei handelte.

Überraschenderweise gab es zwischen den beiden Versuchsbedingungen kaum Unterschiede im Kundenverhalten. Insbesondere scheint es bei der Höhe der angebotenen Entschädigung nicht auf den genauen Geldbetrag anzukommen: Nur wenn die Entschädigung über 5-6 Euro hinausgeht, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit einer Zustimmung. Ob es sich jedoch um 1.50 oder 4.50 handelt, bzw. um 6 oder um 16 Euro, scheint keine grosse Rolle zu spielen – solange der Betrag nicht genannt wird. Wird der Betrag dagegen genannt, so stimmen zwar wie in der Vergleichsbedingung weiterhin etwa 25% der Kunden zu, wenn der Preis unter der Schwelle bleibt. Ist der genannte Betrag jedoch höher, so spielt er in der Tat eine Rolle. Soweit sich die von den Konsumenten erwarteten Rabatte in Kundenprogrammen über der "Schwelle der Vernachlässigbarkeit" befinden, so würden die Daten der Studie also durchaus nahelegen, dass die Unkenntnis der tatsächlichen Ersparnisse zur weiten Partizipation an den Programmen beitragen.

Die Studie untersucht noch eine ganze Reihe von weiteren Faktoren, die für eine Einwilligung in die Datenweitergabe eine Rolle spielen könnten: vom Alter über das geschätzte Einkommen bis hin zur politischen Einstellung. Dabei stellt sich heraus, dass für die Einwilligung in die Weitergabe der Kontaktdaten im Feldexperiment andere Faktoren eine Rolle spielen als für die Partizipation an anderen Kundenprogrammen. Dieser Befund würde die These stützen, dass Kundenprogramme erfolgreich die Tatsache maskieren, dass ihre Kunden effektiv private Daten für Geld verkaufen. Es scheint also in der Tat so zu sein, dass sowohl die Maskierung der Kosten (die Freigabe der Datennutzung und -weiterveräußerung) als auch die Maskierung der tatsächlichen Ersparnisbeträge Teile der Antwort darauf sind, warum so viele Leute an Kundenprogrammen teilnehmen.

2. Vernetzung

9. Thurgau Experimental Economics Meeting (theem), 11. – 13. April 2018

„Decision-Making in Groups“ mit Juan Camilo Cárdenas and Jean-Robert Tyran

Vom 11. bis zum 13. April 2018 führte das Thurgauer Wirtschaftsinstitut das 9. Thurgau Experimental Economics Meeting (theem) durch. Auf der internationalen Fachtagung diskutierten in diesem Jahr 56 Forschende aus 18 Ländern, wie Entscheidungen in Gruppen getroffen werden. Die Konferenzbeiträge befassten sich unter anderem mit der Frage, warum Gruppenentscheidungen oft anders ausfallen, als man es auf Grundlage der individuellen Entscheidungen ihrer Mitglieder vermuten würde.

Wissenschaftliche Vorträge und Auslandsaufenthalte

08.01.2018	Urs Fischbacher	Vortrag an der Universität Paderborn, “Incentives for conformity and disconformity”
11.01.18	Adrian Chadi	Vortrag im Microeconomics-Seminar: “Does TV Consumption Make People Unhappy? Evidence from a Natural Experiment on the German Public”
17.01.2018	Urs Fischbacher	Vortrag am DIW Berlin, “Incentives for conformity and disconformity”
25.01.18	Irenaeus Wolff	Vortrag im Microeconomics-Seminar: “Stochastic stochastic choice”
26.01.18	Adrian Chadi	Vortrag International IAB Workshop on Unemployment and Well-being: “The Survey as a Burden – How Interview Length Affects the Measurement of Subjective Well-being”
21.02.18	Moritz Janas	Vortrag auf der RGS (Ruhr Graduate School) Konferenz in Essen: „Asymmetric Information and Reputation Building in a Trust Game“
16.01.18-28.02.18	Jan Hausfeld	Forschungsaufenthalt Ohio State University (Prof. Ian Krajbich)
22.01.18	Jan Hausfeld	Lab Meeting Vortrag at Ohio State University: “Review of own Studies and Eye-Tracking”
30.01.18	Jan Hausfeld	Vortrag Econ Seminar at Ohio State University: “Risky Decisions and the Opportunity Costs of Time & Strategic Gaze”
13.02.18	Sebastian Fehrler	Vortrag HEC U Lausanne: Negotiating Cooperation – Communication in Noisy, Indefinitely Repeated Interactions
02.03.2018	Urs Fischbacher	University of St.Gallen, Workshop and Lecture Series in Experimental Research (teaching graduate students).
14.03.2018	Urs Fischbacher	Vortrag an der NHH Bergen, “Incentives for conformity and disconformity”
20.03.18	Sebastian Fehrler	Vortrag University of Bath: Negotiating Cooperation – Communication in Noisy, Indefinitely Repeated Interactions
11.04.18	Moritz Janas	Vortrag THEEM: “Delegation to a Group”
12.04.18	Baiba Renerte	Vortrag THEEM: “Confidence in risky group decisions”
12.04.18	Fabian Dvorak	Vortrag THEEM: “Incentives for Conformity and Disconformity”
23.05.18	Urs Fischbacher	Vortrag am Nuffield Collage in Orford: “Incentives for Conformity and Disconformity”
25.05.18	Urs Fischbacher	Vortrag “Verhaltensökonomische Ansätze zur Förderung des Guten Bauens” im Eisenwerk, Frauenfeld
25.05.18	Moritz Janas	Vortrag Organizational Economics Workshop, Konstanz: “Delegation to a Group”

04.06.18	Moritz Janas	Vortrag M-BEES, Maastricht: "Delegation to a Group"
06.06.18	Baiba Renerte	Vortrag JDMx Meeting: "Intentions in strategic interactions: An (interactive) eye-tracking study"
06.06.18	Jan Hausfeld	Vortrag JDMx Meeting: "Strategic Gaze: An Interactive Eye-Tracking Study"
15.06.18	Jan Hausfeld	Vortrag Psychoeconomics: "Strategic Gaze: An Interactive Eye-Tracking Study"
23.06.18	Moritz Janas	Vortrag SIOE Annual Meeting, Montréal: "Delegation to a Group"
27.06.18	Adrian Chadi	Vortrag Research on Monday Seminar Rotterdam: "Forced to Be Generous: Experimental Evidence on the Behavioral Effects of Minimum Wages Outside the Laboratory"
27.06.18	Adrian Chadi	Vortrag Annual Conference of the European Society for Population Economics (ESPE), Antwerpen: "There Is No Place like Work: Evidence on Health and Labor Market Behavior from Changing Weather Conditions"
28.06.-01.07.18	Katrin Schmelz	Vortrag ESA World Meeting 2018, Berlin: Incentives for Conformity and Disconformity in a „Creative“ Task
29.06.18	Moritz Janas	Vortrag ESA World Meeting 2018, Berlin: "Delegation to a Group of Experts"
29.06.18	David Dohmen	Vortrag ESA World Meeting 2018, Berlin: "On the Adverse Effects of Espionage"
29.06.18	Urs Fischbacher	Vortrag ESA World Meeting 2018, Berlin: "Trapped in homogeneity? Performance estimates and gender composition"
29.06.18	Jan Hausfeld	Vortrag ESA World Meeting, Berlin: "Eye-tentions in strategic interactions: An (interactive) eye-tracking study"
29.06.18	Sebastian Fehrler	Vortrag beim European Political Science Association Meeting in Wien "Committee Decision-Making under the Threat of Leaks"
30.06.18	Irenaeus Wolff	Vortrag ESA World Meeting 2018, Berlin: "Biases in Beliefs: Experimental Evidence"
02.-09.07.2018	Katrin Schmelz	Forschungsaufenthalt an der Humboldt Universität Berlin
19.07.18	Adrian Chadi	SOEP User Conference, Berlin: „Income or Leisure? On the Hidden Benefits of (Un-)Employment“
25.07.18	Moritz Janas	Vortrag Silvaplana Workshop of Political Economy, Pontresina: „Delegation to a Group“
28.08.18	Adrian Chadi	EEA-ESEM 2018, Köln: „There Is No Place like Work: Evidence on Health and Labor Market Behavior from Changing Weather Conditions“
29.08.18	Irenaeus Wolff	EEA-ESEM 2018, Köln: „Biases in Beliefs: Experimental Evidence“
05.09.18	Adrian Chadi	Vortrag Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Freiburg i. Br.: „Income or Leisure? On the Hidden Benefits of (Un-)Employment“
05.09.18	Moritz Janas	Vortrag Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Freiburg i. Br.: „Delegation to a Group“
14.09.18	Adrian Chadi	EALE Conference, Lyon: „There Is No Place like Work: Evidence on Health and Labor Market Behavior from Changing Weather Conditions“
26.09.18	Irenaeus Wolff	Vortrag GSDS Conference on Decision Sciences: „Stochastic Beliefs and Decisions Under Uncertainty“
26.09.18	David Dohmen	Vortrag GSDS Conference on Decision Sciences: „On the adverse effects of privacy violations and espionage“
26.09.18	Baiba Renerte	Vortrag GSDS Conference on Decision Sciences: „Motives in economic interactions: An (interactive) eye-tracking study“
27.09.18	Adrian Chadi	Vortrag GSDS Conference on Decision Sciences: "Minimum Wages and Gift-Exchange – Experimental Evidence on Worker

		Behavior When the Employer Raises the Pay”
27.09.18	David Grammling	Vortrag GSDS Conference on Decision Sciences: „Intergroup Discrimination and Political Orientation “
27.09.18	Jan Hausfeld	Vortrag GSDS Conference on Decision Sciences: “In Vino Veritas”
28.09.18	Moritz Janas	Vortrag GSDS Conference on Decision Sciences: „Delegation to a Group“
06.10.18	Baiba Renerte	Vortrag Behavioral Decision-Making Workshop: “Beliefs about others: Information neglect vs. type projection”
06.10.18	Jan Hausfeld	Vortrag “Behavioral Decision-Making Workshop: “In Vino Veritas”
10.10.18	Jan Hausfeld	Vortrag MPI Bonn (Susann Fiedler): “Motives in Economic Interactions: An (Interactive) Eye-Tracking Study”
11.10.18	Jan Hausfeld	Vortrag Uni Maastricht (Arno Riedl): “Strategic Gaze”
20.10.18	Sebastian Fehrler	Vortrag am ESA Meeting in Antigua, Guatemala: “Committee Decision-Making under the Threat of Leaks”
21.10.18	Sebastian Fehrler	Vortrag am ESA Meeting in Antigua, Guatemala: “Delegation to a Group”
30.10.18	Urs Fischbacher	Vortrag an der University of Nottingham: “Incentives for Conformity & Disconformity”
09.11.18	Adrian Chadi	Vortrag Workshop on Team Dynamics and Peer Effects: “Team Size and Task Performance”
14.11.18	Urs Fischbacher	Vortrag an der Universität Göttingen: “Incentives for Conformity & Disconformity”
04.12.18	Adrian Chadi	Vortrag im GSDS-Kolloquium: “Influenza Vaccines, Employee Health, and Sickness Absence – A Field Experiment at the Workplace”
06.12.18	Adrian Chadi	Vortrag im Microeconomics-Seminar: “Team Size and Task Performance”
12.12.18	Urs Fischbacher	Vortrag an der Universität Trier: “Incentives for Conformity & Disconformity”
14.12.18	Moritz Janas	Vortrag AASLE , Seoul: „Delegation to a Group“

Seminare am TWI und Retreat

06.-07.3.18	Retreat, Project Days, Insel Reichenau
20.04.18	«The Effects of Uncertainty on Investment: A Behavioural-Economics Perspective” – Seminar I. Wolff
25. – 27.04.18	Doktorandenseminar U. Fischbacher
03.05.18	Microseminar
06. – 07.06.18	Short Course «Advances in Experimental Economics» mit Jordi Brandts
14.06.18	Microseminar
05.07.18	MicroSeminar
13.07.18	Seminar "The Effects of Uncertainty on Investment: A Behavioural-Economics Perspective"
04.12.18	Bachelorseminar “Economics and Culture” Katrin Schmelz
05.12.18	Bachelorseminar “Topics in Organisational Economics” Nick Zubanov
06.12.18	Micro Seminar

BesucherInnen am TWI und VerhaltensökonomInnen an der Uni

22.02.18	Ulrike Vollstädt	
16.04.18	Institutsvorstand	Halbjahressitzung
11.06.18	Miguel Costa-Gomes	Besuch im Rahmen des Vortrags im Fachbereichskolloquium

20.08.18 – 24.10.18	Philip Le May, Heriot-Watt University	Gastwissenschaftler
1.10. – 31.12.18	Kumar Biswas	Gastwissenschaftler „Bangladesh-Project“
22.10.18	Institutsvorstand	Halbjahressitzung
25.-26.10.18	Uriel Haran	Ben-Gurion University of the Negev, Israel
06.12.18	Ola Andersson	Lund University, Sweden

3. Drittmittelprojekte 2018

Wo es nicht explizit angegeben ist, sind die Beträge in CHF aufgeführt; Euro Jahresmittelkurs 2018: 1.16.

	2017	2018
Juniorprofessorenprogramm Baden-Württemberg (Fehlerler)		63'198
DFG, Psychoeconomics (2018: ca 75000€)	83'250	87'000
DFG, Doktorandenprogramme (2018: 1 Doktorandin ca. 18000€)	37'296	20'880
Summe	120'546	171'078

4. Preise / Auszeichnungen

Das TWI ist am Erfolg der Uni Konstanz beteiligt: Zwei der drei Clusterinitiativen der Universität Konstanz werden ab 1. Januar 2019 in der „Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder“ gefördert. Die zwei Cluster haben erfolgreich ein anspruchsvolles zweistufiges Auswahlverfahren durchlaufen, das sich über zwei Jahre hinzog. Es sind dies das „Centre of the Advanced Study of Collective Behaviour“ und der Cluster „Die politische Dimension von Ungleichheit: Wahrnehmungen, Partizipation und Policies“. Das TWI ist an beiden Clustern beteiligt. Im Cluster Collective Behaviour ist Urs Fischbacher, der Leiter des TWI, auch Ko-Sprecher.

Highly Cited Researcher

Urs Fischbacher erscheint auf der Highly Cited Researchers 2018 List von Clarivate Analytics (ehemals Thompson Reuters). Gemäss dieser Analyse wissenschaftlicher Zitationen hat er Forschungsarbeiten publiziert, die auf ihrem Gebiet zum Top-1-Prozent der meist zitierten Papiere der letzten zehn Jahre gehören.

Repec-Ranking

Urs Fischbacher: Weltweit, Durchschnittsscore (5.12.2018): 227, top 1%.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Wirtschaftsforum

2. Mai 2018 Bodensee Wirtschaftsforum mit Friedrich Breyer und Konstantin Beck: „Steigende Kosten im Gesundheitswesen – Kann es so weitergehen?“

Am Bodensee Wirtschaftsforum des Thurgauer Wirtschaftsinstituts diskutierten Friedrich Breyer von der Universität Konstanz und Konstantin Beck, Leiter des Instituts für empirische Gesundheitsökonomie der CSS

Krankversicherung die Problematik stetig steigender Kosten unseres Gesundheitswesens. Insbesondere die letzten Lebensjahre verursachen einen markanten Kostenanstieg und die beiden Ökonomen sind sich einig, dass letztlich die modernen Behandlungsmethoden hinterfragt werden müssten und allenfalls die Kostenbeteiligung der Versicherten erhöht werden sollten.

Prognoseforum

24.10.18 Thurgauer Prognoseforum „Wirtschaftsaussichten 2019 für den Bodenseeraum“ mit Jan-Egbert Sturm und „Der Thurgau – ein Kanton zwischen Agrar- und High-Tech-Wirtschaft“ mit Regierungsrat Walter Schönholzer.

„Konjunktur trotz politischen Unsicherheiten“, so überschreibt Jan-Egbert Sturm die Aussichten für 2019. Es zeigt sich zudem, dass die Wirtschaft die Talsohle nach der Finanzkrise überwunden hat und im Moment ungefähr wieder dem Niveau von 2008 entspricht. Die Schweizer Wirtschaft hatte zudem den „Frankenschock“ von 2015 zu bewältigen, was sie dank Innovationen erstaunlich gut gemeistert hat. Es wird für 2019 mit einem moderaten, allerdings leicht abgeschwächten Wachstum der Schweizer Wirtschaft gerechnet.

Regierungsrat Walter Schönholzer stellte fest, dass der Thurgau seiner Industrie, dem Gewerbe wie auch der Agrarwirtschaft verpflichtet ist. Noch gibt es zu wenig Hochtechnologieunternehmen im Kanton, aber eine bedeutende, mittelständisch geprägte Fahrzeug- und Metallindustrie. Nach wie vor ist der Thurgau interessant für Firmenansiedlungen und Zuzüger. Stolz sein dürfen wir insbesondere auf das Projekt „Swiss Future Farm“ in Tänikon, einem digitalen Zukunftsbauernhof mit europaweiter Strahlkraft.

Medienspiegel

29.01.18	Newsletter TG Wissenschaft	Voranzeige „theem“
13.02.18	Newsletter TG Wissenschaft	Voranzeige Bodensee Wirtschaftsforum „Zuviel Transparenz kann schädlich sein“, Sebastian Fehrler
27.04.18	Newsletter TG Wissenschaft	Berichterstattung zu theem und Vorankündigung Bodensee Wirtschaftsforum
04.05.18	Südkurier	Berichterstattung zum Bodensee Wirtschaftsforum
05.05.18	Thurgauer Zeitung	Berichterstattung zum Bodensee Wirtschaftsforum
29.05.18	Newsletter TG Wissenschaft	„Was bei Trotz im Kopf vorgeht“
26.06.18	Newsletter TG Wissenschaft	„Anreize zur Weitergabe persönlicher Daten“, I. Wolff
26.07.18	Newsletter TG Wissenschaft	Zweite Chance für Sünder kann sich lohnen
28.08.18	Newsletter TG Wissenschaft	Können fehlerhafte Entscheidungen rationales Verhalten widerspiegeln?
28.08.18	Newsletter TG Wissenschaft	Urs Fischbacher in Beirat WZB Berlin gewählt
18.09.18	Thurgauer Zeitung	Der Duft der Frauen
27.09.18	Thurgau Wissenschaft	Rebellen haben ein anderes Gehirn
27.09.18	Thurgau Wissenschaft	Wie Frauen in Männernasen duften
26.10.18	Thurgauer Zeitung	Berichterstattung zum Thurgauer Prognoseforum
26.10.18	Newsletter TG Wissenschaft	Bericht zum Cluster-Erfolg an der Universität Konstanz und zum

		Thurgauer Prognoseforum
05.11.18	Uni KN, FB WiWi	„Die Wirtschaft brummt“ – Rückblick auf das Thurgauer Prognoseforum
16.11.18	UniKon	Vorstellung der zwei erfolgreichen Cluster
28.11.18	Newsletter TG Wissenschaft	Urs Fischbacher unter den weltweit einflussreichsten Wissenschaftlern

Aktivitäten und Seminare

11. – 13.04.18	Thurgau Experimental Economics Meeting – them mit Juan Camilo Cárdenas und Jean-Robert Tyran zum Thema „Decision-Making in Groups“
02.05.18	Bodensee Wirtschaftsforum mit Friedrich Breyer und Konstantin Beck: „Steigende Kosten im Gesundheitswesen – Kann es so weitergehen?“
25.-26.5.18	Organizational Economics Workshop
05.07.18	MicroSeminar
13.07.18	Seminar "The Effects of Uncertainty on Investment: A Behavioural-Economics Perspective"
24.10.18	Thurgauer Prognoseforum mit Jan-Egbert Sturm und Regierungsrat Walter Schönholzer
04.12.18	Bachelorseminar “Economics and Culture” Katrin Schmelz
05.12.18	Bachelorseminar “Topics in Organisational Economics” Nick Zubanov
06.12.18	Micro Seminar

6. Finanzen und Personal

Das Budget konnte auch in diesem Jahr unterschritten werden. Das liegt vor allem daran, dass der durch die Uni verrechnete Personalaufwand deutlich geringer war als budgetiert. Dies gelang, da wir mehr über die Uni finanzieren konnten als erwartet. Weitere Einsparungen erfolgten in den Bereichen EDV-Aufwand (keine Neuanschaffungen und Investitionen), und auch die Foren konnten kostengünstiger als erwartet verwirklicht werden. Recht genau im Rahmen des Budgets lag der Forschungsaufwand.

Mutationen

Schmelz Katrin, Mutterschutz und Elternzeit, 8.5. 2017 – 30.6. 2018
 Austritt Bauer Dominik, Doktorand
 Austritt Chen Fadong, Doktorand
 Austritt Topcu Ahmed, Doktorand
 Austritt Hesler Konstantin, Doktorand
 Eintritt Bao Yongping (bis Ende 2019 über Juniorprofessorenprogramm finanziert)

TWI Personal und mit dem TWI assoziierte Personen

Bao Yongping, Doktorandin
 Bhatia Deepti, Doktorandin
 Biehl Henrike, Doktorandin
 Chadi Adrian, Junior-Professor
 Dohmen David, Doktorand
 Dvorak Fabian, Doktorand
 Fehrl Sebastian, Junior-Professor
 Fischbacher Urs, Institutsleiter
 Grammling David, Doktorand
 Hafner Madeleine, Sekretärin am Lehrstuhl
 Hausfeld Jan, Postdoc

Janas Moritz, Doktorand
Monstein Barbara, Assistentin TWI
Renerte Baiba, Doktorandin
Schmelz Katrin, Postdoc
Walter Gregor, IT-Beauftragter
Wolff Irenaeus, Postdoc

Institutsvorstand

Breyer Friedrich
Sauter Niklaus
Vietze Kristiane

Wissenschaftlicher Beirat

Sliwka Dirk
Villeva Marie-Claire
Weber Roberto